

DIE GESCHICHTE VOM FRANZ BIBERKOPF **Alfred Döblin**

Von einem einfachen MANN wird hier erzählt, der in BERLIN am
ALEXANDERPLATZ als Strassenhändler steht.
Der MANN hat vor anständig zu sein, da stellt ihm das Leben hinterlistig ein Bein.
Er wird betrogen, er wird in Verbrechen reingezogen, zuletzt wird ihm seine BRAUT
genommen und auf rohe Weise umgebracht.
Ganz aus ist es mit dem MANN FRANZ BIBERKOPF.
Am Schluss aber erhält er eine sehr klare Belehrung:

MAN FÄNGT NICHT SEIN LEBEN MIT GUTEN WORTEN
UND VORSÄTZEN AN,
MIT ERKENNEN UND VERSTEHEN FÄNGT MAN ES AN
UND MIT DEM RICHTIGEN NEBENMANN.

Ramponiert steht er zuletzt wieder am ALEXANDERPLATZ,
das Leben hat ihn mächtig angefasst.

Quelle: <http://www.gedichte.vu/> [Gedicht auf dem Umschlag der S. Fischer-Ausgabe]